"In einem Jahrhundert stürmischer gesellschaftlicher Entwicklung..."

Autor(en): **Broda, Christina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **54 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-338987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ter- oder Elektronenrechnerindustrie, auf der anderen Seite ist es denkbar, dass die Konstruktion von Laserstrahlen die Atomfusion oder Atomverschmelzung technologisch möglich machen wird und damit in absehbarer Frist das Gespenst der Energiekrise gebannt werden kann. In der Zwischenzeit hat die moderne Technik nicht bloss die Kriegstechnik revolutioniert, die Atombombe das militärtechnische Gleichgewicht zwischen den Grossmächten erzwungen, das Kampfflugzeug die Grosskampfschiffe ausser Gefecht gesetzt, die Grossflugzeuge die Linienschiffahrt auf den Weltmeeren ökonomisch ruiniert, die Autowirtschaft der Industriestaaten der wirtschaftlichen Kommandogewalt des Kartelles der ölproduzierenden Staaten unterworfen, durch Satelliten und Mondfahrten die nähere Umgebung des blauen Planeten erschlossen, gleichzeitig aber auch die Sozialstrukturen der verschiedenen Staaten umgestaltet und die politische Welt durch Entkolonialisierung grosszügig so verändert, dass überlieferte weltanschauliche und politische Traditionen des 19. Jahrhunderts unangemessen erscheinen. Mit anderen Worten, unsere Frage nach der Zukunft des Sozialismus muss neu gestellt werden als Frage: *«Was kann Sozialismus heute sein?»* (Schluss folgt)

---

[3] Siehe Emil J. Walter: «Energetischer Monismus» in «Naturwissenschaftliche Rundschau», Stuttgart, Januar 1975.

In einem Jahrhundert stürmischer gesellschaftlicher Entwicklung haben sich nicht nur die Fristen und Termine, die sich die Sozialisten in ihrem Wirken und Wollen gesetzt haben, sondern es haben sich auch manche Akzente im Gesellschaftsbild des Sozialismus geändert. Problemstellungen, die einmal von grösster Bedeutung schienen, verlieren ihre Bedeutung: Fragestellungen, die man kaum kannte, treten in den Vordergrund.

Eines wurde aber stets von neuem bestätigt: Niemand kann in unserer Zeit ein Gesellschaftsbild des Sozialismus zeichnen, ohne sich der Methoden und der Werkzeuge zu bedienen, die von Karl Marx und Friedrich Engels geschaffen und entwickelt worden sind.

Christina Broda, Justizminister, Wien